
Sozial Media Guidelines

Empfehlungen für einen sicheren Umgang mit den sozialen Medien

Orientierung für eine souveräne Kommunikation im digitalen Dialog

Liebe Kameradinnen und Kameraden,

Social Media Netzwerke wie Facebook, Twitter oder Instagram sind beliebte Plattformen, um mit anderen Menschen in Kontakt zu treten oder um sich über Neuigkeiten zu informieren.

Auch wir als „Beispielfeuerwehr“ nutzen einen/einige dieser Plattformen, um Informationen an Dritte zu übermitteln, über besondere Einsätze zu informieren, auf öffentliche Termine hinzuweisen oder Sicherheitstipps an die Bevölkerung zu geben. Oberstes Ziel ist dabei, immer das positive Ansehen unserer „Beispielfeuerwehr“ zu pflegen und als moderne und transparente Feuerwehr wahrgenommen zu werden. Auch für unsere Mitglieder- und Nachwuchsgewinnung sind diese Netzwerke ein wichtiger Bestandteil, es ist wichtig zu zeigen, dass wir auch in diesem Kommunikationsbereich auf der Höhe der Zeit sind und bleiben.

Viele unserer Kameraden und Ortsfeuerwehren sind bereits online aktiv und nutzen Social Media Netzwerke regelmäßig für private Zwecke. Als Mitglied der „Beispielfeuerwehr“ sind wir uns bewusst:

Wir stehen im Fokus der Öffentlichkeit, auch wenn wir diese Netzwerke „nur“ privat nutzen.

Die folgenden „Empfehlungen für einen sicheren und vor allem „taktvollen“ Umgang mit sozialen Medien“ sollen uns als dienen.

Private Nutzung wirkt bis in die Feuerwehr
Natürlich haben wir auch ein Privatleben und eine eigene Meinung. Das soll auch so bleiben. Machen wir uns aber bewusst, dass unsere Art und Weise mit Menschen umzugehen und zu kommunizieren, sich bis auf das Ansehen der „Beispielfeuerwehr“ auswirken kann. Kommunizieren wir offen, ehrlich und glaubwürdig. Schätzen wir die anderen Menschen, egal welcher Abstammung, Glaube, Herkunft oder Hautfarbe.

Bewusster Umgang

Nur wir sind verantwortlich für das, was wir veröffentlichen. Überlegt in Ruhe, ob Ihr auch morgen noch hinter einem Kommentar, den Ihr abgegeben habt, oder einem Bild, was Ihr geteilt habt, steht.

Was einmal im Internet veröffentlicht wurde, lässt sich kaum wieder zurückziehen oder löschen. Das Internet „vergisst nie!“.

Nutzt die Privatsphäre-Einstellungen der jeweiligen Plattform, um festzulegen, welche Informationen Ihr preisgeben möchtet und was andere sehen dürfen.

Wir sind Botschafter

Versteht Euch selbst als Botschafter Eurer „Beispielfeuerwehr“. Bleibt immer ehrlich, verantwortungsvoll und authentisch. Eure Persönlichkeit ist gefragt - als Person mit Format.

Was Recht ist muss Recht bleiben

Wie schon im Artikel 5 des Grundgesetzes beschrieben, findet die Freiheit der Meinungsäußerung ihre Grenzen in den allgemeinen Gesetzen, den gesetzlichen Bestimmungen zum Schutze der Jugend und im Recht der persönlichen Ehre. Politisch radikale, pornografische oder anderweitig rechtswidrige Inhalte verbieten sich selbstredend.

Die Verschwiegenheitspflicht gilt auch hier – dienstliche Interna oder unter Datenschutz fallende Informationen haben hier nichts zu suchen. Gleiches gilt auch für unsere mündlichen oder schriftlichen Äußerungen. Das Ansehen der „Beispielfeuerwehr“ darf nicht „ins schlechte Licht“ gerückt werden. Das deutsche Urheber- und Markenrecht gilt selbstverständlich auch im Internet. Nutzt bitte nur Dateien, Bilder, Grafiken, Musikstücke oder Videos für die Ihr auch die erforderlichen Rechte habt.

Respektvolles Miteinander

Im Netz gelten die gleichen allgemeinen Regeln des guten Anstandes, die wir auch im sonstigen Leben berücksichtigen. Bleibt auch in kontroversen Diskussionen immer souverän und lasst Euch nicht provozieren. Vertretet ruhig Euren Standpunkt aber bleibt tolerant für andere Einstellungen und offen für andere Meinungen.

Unterstützung ist Euch zugesagt

Beteiligt Euch an Diskussionen zu Feuerwehr- und andere Themen. Informiert die „Beispielfeuerwehrleitung“, wenn Ihr im Internet auf Lob oder Kritik an unserer Arbeit hingewiesen werdet. Gemeinsam können wir gern darüber diskutieren und Euch Hilfe anbieten. Bei Problemen wendet Euch vertrauensvoll an den „**Beispielperson**“

Gemeindewehrleiter:

(Ober)- Bürgermeister